

## Krankheiten im Getreide

am 11.05.2020

**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: EC 37, geringer Befall mit Blattdürre auf den Blattetagen F5 und F6, Gelbrost-Risiko

**Wintergerste: KWS Kosmos**  
Stadium: EC 59, geringer Befall mit *Ramularia*, Zwergrost und *Rhynchosporium* und auf Blattetagen F2 bis F5

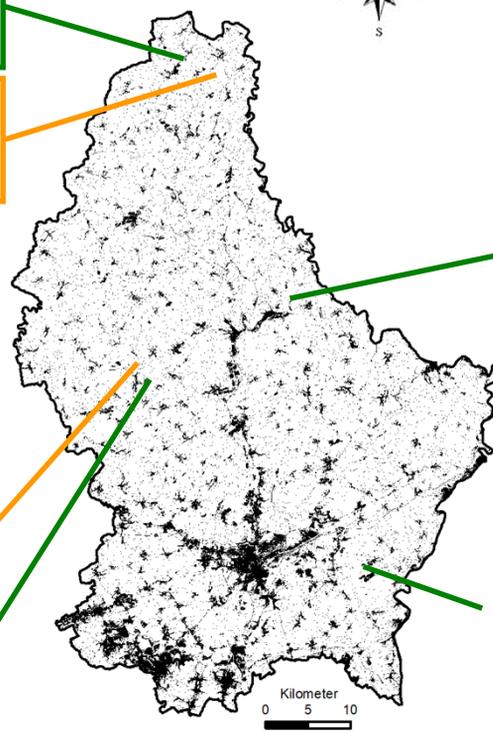
Bestand behandeln

Bestand kontrollieren

Keine Behandlung notwendig

Blattetagen

F1  
F2  
F3  
F4  
F5



**Winterweizen: Desamo**  
Stadium: EC 37, Spuren von Blattdürre auf F7  
**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: EC 39, geringer Befall mit Blattdürre, Gelbrost auf F3 bis F5

**Wintergerste: KWS Higgins**  
Stadium: EC 59, *Rhynchosporium* auf F2 bis F5, Bestand behandelt ✓  
**Wintergerste: Lottie**  
EC 62, *Ramularia* und *Rhynchosporium* auf F2-F5, Bestand behandelt ✓

**Wintertriticale: Kasyno**  
Stadium: EC 45, sehr geringer Befall mit Blattdürre und Mehltau auf F4 bis F6

**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: EC 43, geringer Befall mit Blattdürre, Gelbrost auf F3 bis F5

**Wintergerste: LG Veronika**  
Stadium: EC 55  
*Ramularia*, Netzflecken und *Rhynchosporium* auf F2 bis F5, Bestand behandelt ✓

Der **Winterweizen** befand sich am 11. Mai 2020 auf dem südlichsten Versuchsstandort in Bicherhaff in der Phase des Ährenschwelens. An den Standorten Everlange (Westen), Bettendorf (Osten) und Drinklange (Norden) entwickelt sich das Fahnenblatt. Auf den ältesten (unteren) Blattetagen wurde *Septoria*-Blattdürre in bislang geringem Umfang gefunden. Durch die Niederschläge Anfang Mai und die für den Erreger günstigen Temperaturen von über 6,58°C ist das Risiko für Schäden an jungen Blättern durch die *Septoria*-Blattdürre für den Zeitraum vom 13. bis zum 18. Mai in den rot markierten Landesteilen auf ein hohes Niveau gestiegen (siehe Abbildung rechts). In den rot eingefärbten Landesteilen ist eine Bekämpfung der *Septoria*-Blattdürre im Winterweizen gegen Ende der 20. Kalenderwoche ratsam. In den grün gefärbten Landesteilen (um Kayl, südlich des Stausees, um Clervaux, entlang der Our und entlang der belgischen Grenze zwischen Hachiville und Wemperhard) kann bei Abwesenheit von Gelbrost mit der Bekämpfung noch gewartet werden. In der Winterweizensorte Kerubino am östlichen Standort Bettendorf und am südlichen Standort Bicherhaff hat sich der Gelbrost seit letzter Woche ausgebreitet. Da sich Gelbrost bei günstigen Umweltbedingungen sehr schnell ausbreiten kann, sollten Winterweizenbestände jetzt landesweit auf Gelbrost kontrolliert werden. Eine Bekämpfung von Gelbrost wird lohnenswert, wenn mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blattetagen befallen sind (Beer 2005).

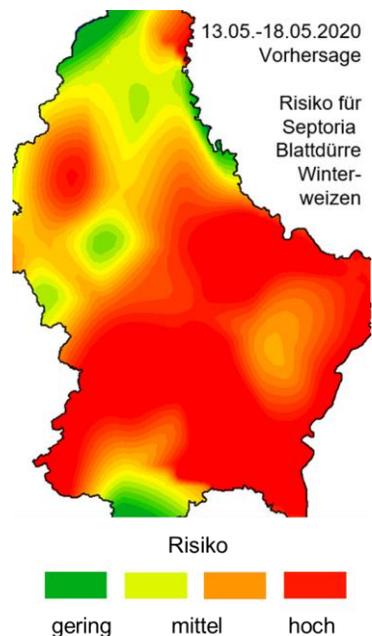
Die **Wintergerste** befand sich am 11. Mai 2020 in der Phase des Ährenschiebens, frühe Bestände blühten bereits. Auf den Standorten Bicherhaff im Süden und Bettendorf im Osten hatten Blatfleckenenerreger (*Ramularia*, *Rhynchosporium*, mitunter auch Netzflecken) bereits in der letzten Woche die für den Ertrag wichtigen oberen Blattetagen erreicht, so dass dort eine Bekämpfung empfohlen wurde. Wintergerstenbestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Behandlung. Auf den Standorten Eschette im Westen und Lieler im Norden war der Befall noch zu gering, um den Aufwand einer Bekämpfung zu rechtfertigen. Wenn mehr als 50% der Pflanzen auf dem dritten Blatt von oben (F3) mit *Rhynchosporium*-Blatflecken befallen sind, wird eine Bekämpfung lohnenswert (Beer 2005).

Bei der **Wintertriticale** am Standort Bettendorf beginnen die Ähren zu schwellen. Es wurde *Septoria* Blattdürre in sehr geringem Umfang auf den unteren Blattetagen gefunden. Der Befall in der Wintertriticale war noch nicht bekämpfungswürdig.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm). Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und das späteste erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

Referenz: Beer E. (2005): Arbeitsergebnisse aus der Projektgruppe "Krankheiten im Getreide" der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. Gesunde Pflanzen 57: 59-70.

KONTAKT: Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@LIST.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)



Für den Zeitraum vom 13. bis zum 18. Mai sagt das Prognosemodell für die rot eingefärbten Landesteile ein hohes Risiko für *Septoria* Blattdürre im Winterweizen voraus.